

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 5 (2000)

Heft: 4

Buchbesprechung: Publikationen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Les châteaux médiévaux du Jura

Musée du Mont-Repais, La Caquerelle – 32 pages. CHF 15 (+ frais de port)

Suite au succès rencontré par son exposition, le Groupe d'Histoire du Mont-Repais (G.H.M.R.) a publié une plaquette de trente-deux pages, reprenant les panneaux présentés à La Caquerelle (Jura). Dans cette plaquette, on pourra lire une introduction à l'histoire des châteaux médiévaux de notre région, un vocabulaire historique, une évocation de la vie à l'intérieur de ceux-ci, ainsi que la présentation de seize châteaux (XI^e–XV^e s.), encore visibles, dont cinq de la région de la Birse par Thomas Bitterli, secrétaire générale de l'Association suisse châteaux forts.

La page consacrée à chacun d'eux contient un historique, une présentation de la ruine, le chemin d'accès et une bibliographie récente; on trouve parfois une légende liée à ce château. Une carte marque l'emplacement de tous les châteaux de la région. La texte des panneaux présentant les seize châteaux forts a été traduit en allemand, à l'intention de nos voisins de Suisse allemande.

Der Text von 16 Burgen, die in der Ausstellung gezeigt werden, ist auch in deutscher Übersetzung erhältlich.

On peut commander la plaquette à / die Broschüre ist erhältlich bei:
Musée du Mont-Repais, La Caquerelle, 2883 Montmelon. Tél. 032/426 66 56.

Reto Marti Zwischen Römerzeit und Mittelalter

Forschungen zur frühmittelalterlichen Siedlungsgeschichte der Nordwestschweiz (4.–10. Jahrhundert). Archäologie und Museum, Band 41A/B, hrsg. von Archäologie und Kantonmuseum Baselland, Lieetal 2000 – 2 Bände, 407 und 280 S., 177 Abbildungen, 301 Tafeln. CHF 120.–

Die Arbeit zeichnet anhand der vorhandenen archäologischen, namentlichen und schriftlichen Quellen die siedlungsgeschichtlichen Prozesse von der spätrömischen Zeit bis ins

frühe Mittelalter nach. Ausgangspunkt bilden die archäologischen Funde und Befunde aus dem Kanton Basel-Landschaft, ergänzt mit solchen aus dem Castrum Rauracense (Kaiser-Augst, Kt. AG). Praktisch das gesamte Material – Siedlungsfunde, Grabfunde, Kirchen – wird vorgelegt, analysiert und im Katalog (Bd. 41B) ausführlich beschrieben.

Gerd Strickhausen Burgen der Ludowinger in Thüringen, Hessen und dem Rheinland.

Studien zur Architektur und Landes Herrschaft in Hochmittelalter. Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte, Bd. 109, 1998. Zu beziehen bei der Historischen Kommission für Hessen, Friedrichplatz 15, DE-35037 Marburg (Lahn) – 396 S. 141 Abbildungen. DEM 96.–

Der Autor untersucht die Burgen der Ludowinger und fügt einem bisher wenig bearbeiteten Forschungsgebiet, der komplexen Bearbeitung von Burgen innerhalb einer Herrschaft, einen wichtigen Baustein ein. Damit wird das grundlegende Werk von Hans Patze über die Entstehung der Landesherrschaft in Thüringen um einen wesentlichen Aspekt der Landesgeschichte erweitert. Ein Hauptteil des Buches erfasst in Form eines Kataloges 67 Burgen der Ludowinger und deren Ministerialen, mit Lage- und Baubeschreibung, teilweise auch mit Plänen.

Christine Keller Gefässkeramik aus Basel. Untersuchungen zur spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gefässkeramik aus Basel. Typologie – Technologie – Funktion – Handwerk

Materialhefte zur Archäologie in Basel Bd. 15A (Text) und 15B (Katalog), Basel 1999 – 208 und 236 S. Abb. s/w und farbig, gebunden. Je CHF 45.–. ISBN 3-905098-26-0 und 3-905098-27-1

Die Autorin untersucht und vergleicht in dieser Basler Dissertation die spätmittelalterliche und frühneuzeit-

liche Gefässkeramik aus verschiedenen Fundorten in Basel. Damit schlägt sie eine Brücke vom 13. ins 17. Jh. Nebst der typologischen Einordnung der Gefässe werden Aspekte zur Herstellungstechnik, zur Funktion und zum Hafnerhandwerk aufgegriffen. Grundlage der Auswertung bildet das Fundmaterial von rund 13 Fundorten aus der Stadt Basel. Dem Textband liegt ein umfangreicher Katalog bei.

Vom Umgang mit Ruinen

Kolloquium des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. in Trier 12. Juni 1999. Materialien zur Bodendenkmalpflege in Rheinland Heft 12, hrsg. von Harald Koschik, Landschaftsverband Rheinland, Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege. Rheinland-Verlag Köln in Kommission bei Dr. Rudolf Habelt Bonn, 2000 – 96 S. mit farbigen Abb.

ISBN 3-7927-1813-8

Wie vielfältig die Möglichkeiten sind, mit antiken, mittelalterlichen oder neuzeitlichen Ruinen umzugehen, brachten die Teilnehmer eines Kolloquiums in Trier anschaulich zur Sprache. Der Bogen spannt sich von den römischen Thermen unter dem Viehmarkt in Trier bis zur Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Die Beiträge machen deutlich, dass das Thema bis heute nichts von seiner Aktualität und Brisanz verloren hat.

Tugium 16/2000

Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte Zug und des Museums in der Burg Zug. Hrsg. vom Regierungsrat des Kantons Zug, 2000 – 172 S. s/w und farbige Abb.

ISBN 3-907587-16-2

Aus dem Inhalt:

Hans-Ulrich Schiedt: «... und das sol ein offne landtstras sin.» Historische Verkehrswege und historischer Landverkehr im Kanton Zug. *Thomas Glauser:* Sust und Zoll in der spätmittelalterlichen Stadt Zug. *Peter Streitwolf:* Das alte Kaufhaus von Zug. Stadtkernforschung zum hohen und späten Mittel-

alter. *Rüdiger Rothkegel*: Die Stadt Zug und ihre Mauern. Ausgewählte Aspekte und Neuigkeiten.

Dispergiertes Weisskalkhydrat für die Restaurierung und Denkmalpflege. Altes Bindemittel – Neue Möglichkeiten

Hrsg. von *Elisabeth Jägers, Michael Imhof Verlag, Petersberg 2000 – 140 S. s/w und farbige Abb. DEM 78.– ISBN 3-932526-58-9*

Mit der vorliegenden Publikation wird ein Konservierungsmittel vorgestellt, das das vertraute und altbewährte historische Bindemittel Weisskalkhydrat mit den Errungenschaften der modernen Baustofftechnologie verbindet. Durch den Prozess des Dispergierens, einer u.a. in der Beton- und Keramikindustrie seit Jahren üblichen Aufbereitungstechnik, wird Kalk in seinen Eigenschaften in erstaunlichem Masse verändert. Ziel dieser Publikation ist es, das Prinzip des dispergierten Kalkhydrates und den Einfluss der verschiedenen Zuschläge und Zusätze auf die Eigenschaften der Massen aufzuzeigen und damit eine Grundlage für die praktische Anwendung des Konservierungsmittels zu schaffen. Die hier zusammengestellten 12 Beiträge wurden im April 2000 in Köln im Rahmen eines Symposiums, veranstaltet vom Bundesverband der Diplom-RestauratorInnen e.V. in Zusammenarbeit mit der FH Köln, vorgestellt.

Denkmalpflege und Archäologie im Kanton Luzern

Jahresbericht der Kantonalen Denkmalpflege 1998, Jahresbericht der Kantonsarchäologie 1998.

In Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern 17, 1999.

Aus dem Inhalt:

Georg Carlen: Gelfingen, Schloss Heidegg. Gesamtrestaurierung des Schlossturmes und der Umgebungsarbeiten (S.72–81). *Georg Carlen, Monika Twerenbold*: Meggen, Schloss Meggenhorn. Konservierung und Renovation der Obergeschosse (S. 105–109). *Jürg Manser*: Sursee, Oberstadt – Unterstadt (S. 148–154). *Jakob Obrecht*: Wolhusen, Äussere Burg Wiggern (S. 155–159).

Burgenforschung aus Sachsen 13 (2000)

Beiträge zur Burgenforschung im Freistaat Sachsen und angrenzender Gebiete. Hrsg. von Heinz Müller, Deutsche Burgenvereinigung e.V., Landesgruppe Sachsen. Verlag Beier & Beran, archäologische Fachliteratur, Weissbach 2000 – 178 S. ISBN 3-930036-46-0

Inhalt:

G. Billig: Der Bergfried von Waldenburg – Restbild und Problematik. *M. Weinhold, A. Müller*: Die Felsenburg Winterstein. Rekonstruktionsversuch anhand des Geländebefundes. *I. Spazier*: Die niederadligen Befestigungen der Niederlausitz und des Elbe-Elstergebietes. *B. Finger*: Zu Typologie und Stil der mittelalterlichen Burg- und Schlosskapellen in Obersachsen. *G. Billig*: Die Wasserburg Linda und ihre Stellung in der vogtländischen Geschichte. *H. J. Pohl*: Der Weisse Turm und die Kapelle St. Ägidius – Neue Auffassungen zu längst verschwundenen Bauwerken auf dem Meissner Burgberge. *Y. Hoffmann*: Bauge-schichtliche Beobachtungen am Bergfried der Burg Stein bei Hartenstein. *K. P. Mitlacher*: Baualterspläne für die Burg Wildenfels und Pläne zur städtebaulichen Entwicklung der Stadt Wildenfels für den Zeitraum von 1170 bis zum ausgehenden 18. Jh. *I. Gräßler*: Der Turmstreit zu Sachsen.

Gerhard Seib Wehrhafte Kirchen in Nordhessen

Beiträge zur Hessischen Geschichte Band 14, hrsg. von Wilhelm A. Eckhardt. Verlag Trautvetter & Fischer Nachf. Marburg an der Lahn 1999 – 264 S.

Kirche und Kirchhof bildeten seit alters her eine schutzgewährende Stätte: als heiliger bzw. geweihter Ort, als ein von der Umgebung ausgegrenzter Bereich, der Immunität geniesst. Im Übrigen waren Kirchen häufig Träger von Rechtssymbolen, indem ihre Portale und Kirchhöfe als Stätten der Rechtspflege dienten. Dem Kirchhof kam zwar primär die Funktion als Bestattungsort zu, darüber hinaus diente er jedoch als sicherer Ort für Speicherbauten der Dorfbevölkerung, schliesslich als potentielle Zufluchtstätte, als Refugium.

Die vorliegende Studie zeigt deutlich, dass ein Grossteil der mittelalterlichen Landkirchen in Nordhessen auf Wehrhaftigkeit angelegt war; nicht wehrhaft ausgestattete Bauten bildeten die Ausnahme. Die vorliegende Publikation beschreibt in analytischer Weise den Kirchhof, das Langhaus und den Kirchturm der Wehrkirchen. Der sehr umfangreiche Katalogteil mit voluminöser Fotodokumentation liegt nur als Mikrofiche vor und kann bei den Mühlhauser Museen, Postfach 1228, DE-99961 Mühlhausen, eingesehen werden.

Reinhard Barth Taschenlexikon Kreuzzüge

Verlag Piper, München 1999 – 263 S. mit 8 Karten.

Das Taschenlexikon kann nur schlaglichtartige Einblicke vermitteln. Es ist als Leselexikon konzipiert und bietet eine anregende Lektüre für denjenigen, der sich durch die Verweise von einem zum nächsten der gut dreihundert Artikel führen lässt. Sie sind durchwegs in sich geschlossen und vermitteln auf kurzweilige Art und Weise ein Bild des Orients zur Zeit der Kreuzzüge. Während die einen Artikel Informationen zu Personen oder von historischen Stätten und Schauplätzen liefern, gibt es auch allgemeinere Artikel, welche die Geschehnisse im westlichen Europa verankern. Dem Buch sind acht Karten, ein erweiterter Index und eine Literaturliste beige-fügt, die vornehmlich deutschsprachige Titel umfasst.

Flavio Conti Castelli e Rocche

Le fortificazioni italiane del Medioevo e del Rinascimento

Ed. Istituto geografico De Agostini, Novara 1999 – 320 pag. 400 illustrazioni a colori. ITL 60.000

ISBN 88-415-6894-1

Una guida preziosa e un invito alla visita alle principali fortificazioni medievali e rinascimentali dell'Italia. Tutte le informazioni pratiche e le notizie storico-architettoniche regione per regione. Oltre 550 edifici fortificati.